



INTERNATIONALE JOHANN-GOTTLIEB-FICHTE-GESELLSCHAFT E. V.

International Johann-Gottlieb-Fichte-Society

Société Internationale Johann-Gottlieb-Fichte

Società Internazionale Johann-Gottlieb-Fichte

Sociedad Internacional Fichte

Sociedade Internacional Johann-Gottlieb Fichte

In Partnerschaft mit der Japanischen Fichte-Gesellschaft

RUNDBRIEF 2007 – (1)

Liebe Fichte-Freunde,

bevor ich Ihnen von der sehr erfreulichen, fortschreitenden Internationalisierung und den mannigfaltigen Aktivitäten der Internationalen Johann-Gottlieb-Fichte-Gesellschaft berichten darf, fällt mir die Rolle zu, Ihnen die Nachricht vom kürzlichen Tod von Prof. Dr. Dr. Reinhard Lauth zu übermitteln. Reinhard Lauth ist nach langer schwerer Krankheit am 23. August 2007 im Alter von 88 Jahren verstorben. Reinhard Lauth hat sich außerordentliche Verdienste erworben als Initiator und Hauptherausgeber der Gesamtausgabe der Werke Johann Gottlieb Fichtes durch die Akademie der Bayerischen Wissenschaften (seit 1961) und die Erforschung der verschiedenen Wissenschaftslehren. Er ist der Fichte-Forschung mit seinem Namen verbunden und wohlbekannt. Vielen ist er überdies als Lehrer, Forscher und Weggefährte persönlich in Erinnerung. Die Internationale Fichte-Gesellschaft würdigt die herausragenden wissenschaftlichen Verdienste Reinhard Lauths um die Edition und Interpretation von Fichtes Werk. Die Trauerfeierlichkeiten für Reinhard Lauth fanden am 28. August auf dem Münchener Westfriedhof statt. Die Internationale Johann-Gottlieb-Fichte-Gesellschaft ließ am Grab einen Kranz niederlegen und wurde bei der Trauerfeier durch Professor Dr. Marco Ivaldo, Vorstandsmitglied der Gesellschaft, persönlich vertreten. Weitere Auskünfte finden Sie auf der Fichte-Homepage.

Internationalisierung der Gesellschaft

Seit unserem letzten Kongress haben wir die in den vergangenen Jahren begonnene Internationalisierung unserer Gesellschaft weiter vorangetrieben. Die Homepage der Gesellschaft (www.fichte-gesellschaft.de) wurde zu einem mehrsprachigen Internet-Portal erweitert. Ein internationales „editorial board“ wurde bestimmt, das aus folgenden Personen besteht: Alessandro Bertinetto (der Verantwortliche der italienischen Version), Stefan Lang (der Webmaster und Verantwortliche der deutschen Version), Max Marcuzzi (der Verantwortliche der französischen Version), Teresa Pedro (die Verantwortliche der portugiesischen Version) und Vincente Serrano Marin (der Verantwortliche der spanischen Version). Eine in den fünf Sprachen verfasste Fichte-Biographie und eine Bibliographie zur Fichte-Forschung wurden dort veröffentlicht, um unseren Autor noch bekannter zu machen und um den Fichte-Forschern den Zugang zu den aktuellen Forschungsaktivitäten in den verschiedenen

Sprachen zu erleichtern. Die vom „editorial board“ betreute Homepage vervollständigt in sprachlicher Hinsicht das Informationsangebot, das regelmäßig von unseren Freunden der North-American Fichte Society auf der Seite www.phil.upenn.edu/~cubowman/fichte aktualisiert wird. Sie soll selbstverständlich noch weiter ausgebaut werden, um zu einer internationalen Plattform zu werden, auf der alle Ankündigungen und Veröffentlichungen der internationalen Forschungstätigkeiten zum Denken und zum Werk J.G. Fichtes zu finden sein werden. So kann es zu einem hilfreichen Organ unserer Gesellschaft werden, um die Unterstützung der Organisation und die Entwicklung von Forschungsnetzwerken zu gewährleisten. (Auf der ersten Seite werden die betreffenden links dazu angebracht.) Wir laden Sie herzlich dazu ein, alle Veröffentlichungen, Treffen, Seminare, Tagungen, Kolloquien, usw. zum fichteschen Denken, an denen Sie beteiligt sind oder von denen Sie gehört haben, an die Verantwortlichen unserer Homepage weiterzuleiten.

Neuigkeiten zu den Netzwerken und Forschungsgesellschaften über Fichte

2007 wurde das Netzwerk der Iberischen Fichte-Studien ins Leben gerufen. Die Initiative hierzu ging von folgenden spanischen und portugiesischen Kollegen aus: Mario Jorge de Carvalho (Lissabon), Manuel Jiménez Redondo (Valencia), Jacinto Rivera de Rosales (Madrid), Vicente Serrano Marin (Madrid). Sie schließt sich an die Schaffung des Italienischen Fichte-Netzwerkes sowie der Französisch-Belgischen Fichte-Gruppe (GEFLF) an und zeugt von der Renaissance der Fichte-Studien in ganz Europa. Das Iberische Netzwerk wird den Schwerpunkt seiner Forschungsaktivitäten (Übersetzungen, Kommentare) zunächst auf den Atheismusstreit legen. Eine Tagung dazu ist vom 12. bis zum 14. Februar 2008 in Madrid geplant. Eine Internetseite ist schon „on line“ (<http://pwp.netcabo.pt/0221627501/fichte/index.htm>), und es wurden bereits vielversprechende Kontakte zu den ibero-amerikanischen Forschern geknüpft.

Das Italienische Fichte-Netzwerk (www.fichte-news.org/index.php?page=/nnc/hyper) hat am 23. Februar 2007 in Bologna sein 5. Seminar zum Thema ‚Anweisung zum seligen Leben‘ abgehalten. Es wird am 16. November 2007 in Bologna sein 6. Seminar, das einer Konfrontation der fichteschen und der hegelschen Willenstheorie gewidmet ist, ausrichten. Es handelt sich dabei um den ersten Schritt einer Auseinandersetzung, die in den kommenden Jahren Fichtes Denken mit jenem der großen Denker seines Zeitalters zu konfrontieren sucht. Es wird daran gedacht, die Akten dieses Seminars, das regelmäßig junge und erfahrenere italienische Forscher versammelt und die berühmte Tradition der italienischen Fichte-Forschung erneuert und fortsetzt, zu veröffentlichen.

Die Internet-Adresse der französischsprachigen Fichte-Gruppe (GEFLF) hat sich geändert. Sie lautet nun: www.europhilosophie.eu/recherche/spip.php?article26. Die Kolloquiumstexte des von J.-C. Goddard und A. Schnell 2004 an der Universität Poitiers organisierten Kolloquiums über die WL 1804 können auf dieser Internet-Seite eingesehen werden, bis der zweisprachige Tagungsband dann beim Vrin-Verlag erscheinen wird. Fast alle Beiträge zu der von der GEFLF initiierten Tagung „Fichte und die Politik“, die im Mai 2007 von den Universitäten Toulouse und Madrid (UNED) mit der Unterstützung der Internationalen-Fichte-Gesellschaft und der Wellington Foundation ausgerichtet wurde, stehen nun unter der Adresse www.europhilosophie.eu/recherche/spip.php?article103 zur Verfügung. Ihre

Veröffentlichung in der Reihe „Politische Philosophie“, die unser Kollege Giuseppe Duso (Padova) im Verlag „Polimetrica“ leitet, ist geplant.

Internationale Arbeitstagung im Schloß Rammenau

Anlässlich des Geburtstages von J. G. Fichte haben Jürgen Stolzenberg und Jakob Kloc-Konkolowicz vom 18. bis zum 20. Mai 2007 die 3. Internationale Arbeitstagung im Schloß Rammenau veranstaltet. Das Thema lautete: ‚Fichte und die praktische Philosophie der Gegenwart‘. Die Tagung setzte sich das Ziel, die Philosophie J.G. Fichtes hinsichtlich der Aspekte Subjekt, Staat und Gesellschaft mit dem Nachdenken über die gegenwärtige Situation der praktischen Philosophie zu verbinden. Dieses Treffen hat, wie stets, freundlichste Unterstützung von der Gemeinde Rammenau erhalten. Es war eine Nachwuchstagung mit erfreulichem Erfolg und Niveau. Es gab am Samstag noch eine kleine Ehrung vor dem Fichte-Denkmal im Schlosspark aus Anlass seiner Restauration. Über eine Veröffentlichung der Beiträge in den Fichte-Studien wird noch nachgedacht. Die Tagung hatte auch ein Echo in der regionalen Presse.

Michael Gerten arbeitet gerade an der Herausgabe eines Bandes der Fichte-Studien, der die Beiträge zweier Treffen zum Erlanger Fichte (1805), die 2005 stattfanden, enthalten werden – nämlich von der 1. Internationalen Arbeitstagung in Rammenau im Mai und von einer Begegnung im Dezember in Erlangen.

Von der IFG 2008 und 2009 unterstützte Kolloquien, die in Vorbereitung sind

Jan Kunes und Alexander Schnell organisieren vom 10. bis zum 12. April 2008 mit der Unterstützung der Internationalen-Fichte-Gesellschaft ein zweisprachiges Kolloquium in Prag über „Bild, Bildung, Einbildungskraft“ bei Fichte. In Anbetracht der angesprochenen Internationalisierung der Fichte-Forschung setzen sich die Organisatoren zum Ziel, dank dieser Tagung die Institutionalisierung der Fichte-Forschung auch in der Tschechischen Republik voranzubringen. Diese Tagung möchte die grundlegenden Begriffe des Bildes, der Bildung und der Einbildung im Lichte der neuesten Ergebnisse der Fichte-Forschung behandeln. Dabei sollen Fichtes Bild-Theorie und die Rolle und Funktion der Einbildungskraft sowie deren Einfluss auf den fichteschen Bildungsbegriff im Vordergrund stehen. Diese thematische Zielsetzung bietet die Möglichkeit für eine differenzierte Herangehensweise: und zwar in einer wissenschaftlichen (der Status der Bildtheorie innerhalb der verschiedenen Versionen der Wissenschaftslehre), populärphilosophischen (der Bildungsbegriff in den Frühschriften sowie vor allem in den Schriften von 1805-1806), politischen, geschichtsphilosophischen und darüber hinaus auch in einer – bisher am wenigsten beachteten – ästhetischen Hinsicht.

Ende Mai 2008 organisiert Max Marcuzzi mit Emmanuel Cattin im Rahmen des von der „Agence Nationale de la Recherche“ finanzierten Programms „Subjektivität und Entfremdung“ und mit der Unterstützung der Internationalen-Fichte-Gesellschaft das dritte Internationale Fichte-Treffen (mit dem Titel „Percées vers l'Absolu“) in Aix-en-Provence. Die Philosophie Fichtes, die in den ersten Vorträgen der Wissenschaftslehre als eine Ich- und Reflexivitäts-Philosophie dargestellt wurde, wird in den letzten Jahren zu einer Philosophie des Absoluten und des Bildes. Das Treffen in Aix-en-Provence wird diese Rückkehr zur Absolutheitsthematik in der dem fichteschen

Denken eigenen Logik und in Bezug auf die heutigen Entwicklungen des deutschen Idealismus befragen. Das zweite, 2006 abgehaltene Treffen in Aix-en-Provence, das der praktischen Philosophie Fichtes (Recht, Moral, Religion) gewidmet war, wird im Verlag Presses de l'Université de Provence veröffentlicht werden.

Violetta Waibel plant schließlich eine Tagung in Wien für das Frühjahr 2009 zum Thema „Spinozas Trieb- und Affektenlehre und der amor dei intellectualis: Rezeption im deutschen Idealismus (Fichte, Hölderlin, Schelling, Hegel), in der Frühromantik (Hardenberg, Schlegel) und in der Moderne (Schopenhauer, Nietzsche, Damasio)".

Vorbereitungen des Fichte-Kongresses 2009

Der nächste Kongress unserer Gesellschaft wird im Oktober 2009 in Frankreich stattfinden. Er wird das Verhältnis Fichte-Schelling zum Thema haben. Er schreibt sich somit in den Prozess der heutigen internationalen Fichte-Forschung ein, der auf die erneute Konfrontation der fichteschen Philosophie mit den großen Denkern des deutschen Idealismus aus ist. Ein Rundbrief, der ganz der Vorbereitung dieses Kongresses gewidmet sein wird, wird Ihnen in Kürze zukommen.

In Hinsicht auf den Kongress 2009 organisieren Mildred Galland und Maxime Chédin am 7. und 8. Dezember 2007 mit der Unterstützung der Internationalen-Fichte-Gesellschaft an der Universität Paris IV-Sorbonne eine deutsch-französische Tagung mit dem Titel „Fichte/Schelling: Lectures croisées". Auch diese Tagung ist ein Teil des oben bereits erwähnten Forschungsprogramms „Subjektivität und Entfremdung" und schließt sich an das zweijährige Forschungsseminar über Schellings System des transzendentalen Idealismus' an, das Alexander Schnell am Husserl-Archiv der Ecole Normale Supérieure abhält. Der Geist dieser Tagung wird derselbe sein wie der des Kongresses 2009: Anstatt dass es darum ginge, einen Autoren gegen den anderen zu verteidigen, liegt das Hauptanliegen darin, darüber zu reflektieren, was Schellings Thesen zur Wissenschaftslehre beitragen und umgekehrt, sich zu fragen, in welchem Sinne Fichtes Kritik konstruktiv an der späteren Entwicklung von Schellings Philosophie beteiligt ist. Die Pariser Tagung möchte an die gemeinsame Arbeitsperspektive zwischen Schellingianern und Fichteanern anschließen, die bereits in der Tagung 2003 über den Fichte-Schelling-Briefwechsel zum Ausdruck gekommen ist (s. Fichte-Studien, Band 25), wobei deutsche und französische Doktoranden, Post-Doktoranden und Dozenten bzw. Professoren mitwirken werden, die alle dieses Interesse an einer vertieften und gerechten Konfrontation zwischen beiden Philosophien teilen.

Mit meinen herzlichsten Grüßen,
Prof. Dr. Jean-Christophe Goddard
Präsident der Internationalen-Fichte-Gesellschaft

